

Fluglärm im Osten – Informationsblatt der Dorfgemeinschaft Guntershausen *

Die Geschichte der Ostanflüge

Trotz immer wieder gegenteiliger Behauptungen, wurde der regelmässige Ostanflug erst vor drei Jahren eingeführt. Von 1989 bis 2001 war er nur unter bestimmten Wetterbedingungen möglich.

Ostanflüge erst seit 1989

Seit 1989 erfolgte der so genannte Westwind-Anflug, ausschliesslich bei extremem Westwind und klarer Sicht, über den Osten. Es handelte sich um etwa 20 Tage oder um rund 2000 Landungen pro Jahr.

Die einseitige Verordnung Deutschlands (DVO)

Seit dem 17. April 2002, mit der Verschärfung der Deutschen Verordnung, wird täglich von Osten her angeflogen: Werktags von 21.00 Uhr bis Betriebsschluss und an Wochenenden von 20.00 Uhr bis Betriebsschluss (24.00 Uhr und 30 Minuten Verspätungsabbau).

Seit Einführung der Südanflüge im Oktober 2003 entfallen die Anflüge auf Piste 28 am Morgen zwischen 5.30 und 6.00 Uhr.

Die Anzahl der Ostanflüge pro Jahr hat sich mehr als verzehnfacht! Auf zirka 21'000 Landungen pro Jahr. Oder etwa 58 pro Tag.

Neues Betriebsreglement für den Flughafen Kloten

Das neue Betriebsreglement für den Flughafen Kloten wird im Februar 2006 eingeführt und hat für den Osten Nachteile.

Dual Landing

Reissverschlussartiges Landen von Süden und Osten in den Morgenstunden:

Werktags von 06:00 bis 07:00: Wochenende 06:00 bis 09:00.

Dies ist der erste Schritt der Abschiebung der Morgenanflüge zurück in den Osten.

Der Süden von Kloten macht mit Hilfe der Zürcher Regierung Druck die Südanflüge zu streichen.

Neue Abflugstrassen

Durch die Verlegung eines Warteraumes von Deutschland (Singen) nach Weinfelden (AMIKI) verläuft die Abflugstrasse neu südlich von Winterthur über Weisslingen, Thurbenthal, Wil. Diese Abflugstrasse wird permanent benutzt. Zu den Anflügen kommen nun auch die Abflüge dazu. Weil nun Start und Landungen vom Osten erfolgen soll die Höhe der Landeanflüge um 460 Meter gesenkt werden. Momentane Mindesthöhe der Landeanflüge über dem Hinterthurgau 1830 m über Meer. Zukünftig Mindesthöhe der Landeanflüge über dem Hinterthurgau 1370 m über Meer.

Auf Piste 28 wird das ILS gebaut

Trotz hängiger Einsprachen wird das Instrumentenlandesystem (ILS) für die Piste 28 gebaut. Die Piste 28 wird für die Ostanflüge verwendet.

Die Installation eines ILS führt zu einer Erhöhung der Verfügbarkeit. Sie erlaubt somit dem Flughafenbetreiber die Einführung einer neuen Hauptanflugachse aus dem Osten. Das ILS wird die Kapazität der Piste 28 massiv erhöhen. Verfügbar soll das ILS ab Herbst 2006 sein.

Flugbelastungen

Nach verschiedenen Experten-Meinungen können die Flugbewegungen, ab Herbst 2006, im Osten über 150'000 pro Jahr betragen. Das sind 410 Flugbewegungen pro Tag, oder 7mal mehr als heute

** Es handelt sich hier um eine kurze Zusammenfassung, der aus unserer Sicht wichtigsten Informationen. Allerdings erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*

Organisationen

Gegen diese übermässige einseitige Verteilung des Fluglärms haben sich viele Organisationen gebildet. Einige Organisationen sind hier aufgelistet. Auf deren Internetseiten sind Links zu vielen weiteren Organisationen.

Die Dorfgemeinschaft Guntershausen wird keinen eigenen Vorstoss unternehmen.

Verein Region Ost:

Internetadresse: www.region-ost.ch/

Politischer Zusammenschluss von Gemeinden. Konzept „Akzeptanz“ für den Betrieb des Flughafens ausgearbeitet. Der Verein Region Ost vertritt 380 000 Einwohnerinnen und Einwohner aus 84 Gemeinden im Osten des Flughafens Zürich. Aadorf ist auch eine Mitgliedsgemeinde. Hauptforderungen des Verein Region Ost:

1. Eine faire Verteilung der An- und Abflüge im Sinne eines Lastenausgleiches.
2. Die Vermeidung der Konzentration des Fluglärms im Osten.
3. Die Erhaltung der Wohn- und Lebensqualität in der Region Ost.
4. Gesprächs- und Kompromissbereitschaft

Verein Bürgerprotest Hinterthurgau

Internetadresse: www.fluglaerm-htg.ch/

Am 13. Dezember 2005 hat der Verein Bürgerprotest Hinterthurgau eine Petition eingereicht.

1. Luftraum über dem Hinterthurgau nicht unter 1700 m über Meer
2. Keine gleichzeitigen Anflüge und Abflüge über den Hinterthurgau
3. Keine forcierten Ostanflüge zwecks Streichung der Südanflüge

Verein Bürgerprotest Fluglärm Ost

Internetadresse: www.fluglaerm-ost.ch/

Forderungen:

1. Begrenzung der Flugbewegungen auf 250'000
2. Kein forciertes Ostanflug
3. Keine Pistenveränderung der Piste 28
4. Absolute Nachtruhe 22 - 07 Uhr

Flughafeninitiative

Internetadresse: www.flughafeninitiative.ch/

Kantonale Volksinitiative „für eine realistische Flughafenpolitik“

1. Die jährliche Zahl von Flugbewegungen des Flughafens 250'000 darf nicht überschritten werden
2. Die Nachtflugsperrzeit mindestens neun Stunden betragen.

Schutzverband Flugimmissionen Thurgau

Internetadresse: www.sf-tg.ch/

Dachverband Fluglärmenschutz

Internetadresse: www.fluglaermenschutz.ch/

Besitzer von Liegenschaften

Durch den zunehmenden Fluglärm kann Ihre Liegenschaft an Wert verlieren. Machen Sie beim Flughafenbetreiber „Unique“ einen Entschädigungs-Anspruch geltend. Musterbrief und Infos unter: www.fluglaerm-htg.ch/immobilien/immobilien.html

Achtung Einsprachefrist läuft am 31.5.2006 ab!

** Es handelt sich hier um eine kurze Zusammenfassung, der aus unserer Sicht wichtigsten Informationen. Allerdings erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*